

27. Juni 1861.

N<sup>o</sup> 148.

27. Czerwea 1861.

(1136)

### Kundmachung.

Nro. 4904. Die Direktion der privilegierten österr. Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1861 mit Acht und Zwanzig Gulden österr. Währung für jede Bankaktie bemessen.

Diese Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen, in der hierortigen Aktienkasse behoben werden.

Wien, am 15. Juni 1861.

(1128)

### Kundmachung.

(2)

Nro. 1339. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Podhajec wird hiemit verkündet, daß über Ersuchen des Zloczower k. k. Kreisgerichtes vom 2. Mai 1861 Zahl 1832 die exekutive Feilbietung des zu Podhajec, Brzezaner Kreises, Podhajecer Bezirkes unter R. 451 gelegenen, im Grundbuche des Marktfleckens Podhajec eingetragenen Hauses mit dem Auktionspreise 7053 fl. öst. W. zur Hereinbringung der durch Jakob Ohrenstein wider die liegende Masse des Rubin Zimmet erstegten Wechselsumme 1000 fl. öst. W. s. R. G. in drei Lizitations-Terminen, und zwar: auf den 4. Juli 1861, auf den 8. August 1861 und auf den 12. September 1861 ausgeschrieben, und jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei beginnen wird. Jeder Kauflustige hat zu Händen der Lizitations-Kommission ein Badium von 705 fl. 30 kr. öst. W. zu erlegen.

In diesen drei Lizitationsterminen wird die Realität unter dem Schätzungswerte nicht veräußert werden; der Schätzungsaft, der Grundbuchsauszug und die Feilbietungsbedingungen liegen in der hiergerichtlichen Kanzlei zu jedermanns Einsicht und Abschriftnahme.

Für diejenigen Gläubiger, denen die Feilbietungsbewilligung von dem ersten Feilbietungstermine nicht zugestelt wurde, wurde der Podhajecer Bürger Iro Lillienfeld zum Kurator bestellt.

Podhajec, den 18. Mai 1861.

### Ogłoszenie.

Nr. 1339. C. k. sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, że w skutek wezwania c. k. sądu obwodowego w Zloczowie z dnia 2. maja 1861 do l. 1832 przymusowa sprzedaż domu w Podhajcach tegoż powiatu, w obwodzie Brzezańskim pod l. 451 położonego, w księgach gruntowych zapisanego, dla odebrania sumy wekslowej 1000 zł w. a. z p. n. Jakubowi Ohrensteinowi przeciwko leżającej masie Rubina Zimmeta przyznanej, w trzech terminach subhastacyjnych, a to: na d. 4. lipca 1861, na dniu 8. sierpnia 1861 i na dniu 12. września 1861, każdą razą o 10tej godzinie przed południem z wywołaniem ceny szacunkowej 7053 zł. w. a. odbędzie się.

Dóm jednak na tych trzech terminach niżej ceny szacunkowej nie sprzeda się.

Kto chce być do licytowania przypuszczonym, musi do rąk komisji licytacyjnej złożyć wadium w kwocie 705 zł. 30 c. w. a.

Akt szacunku, warunki licytacji i wyciąg z ksiąg gruntowych może kazden w tutejszej sądowej kancelaryi przejrzeć i odpisać.

Dla wierzycieli, którym zawiadomienie o licytacji przed pierwszym terminem subhastacyjnym nie zostałoby doręczone, ustanowiono kuratora w osobie Podhajeckiego mieszczanina Iro Lillienfelda.

Podhajec, dnia 18. maja 1861.

(1130)

### Edikt.

(2)

Nro. 24764. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Osias Abraham Dische und Moses Leiser Eidler mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie sub praes. 10. Juni 1861 Zahl 24764 Malka Fack ein Gesuch um Zahlungsauslage der Restwechselsumme pr. 270 fl. öst. W. s. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauslage unterm 13. Juni 1861 Zahl 24764 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Malinowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 13. Juni 1861.

### Obwieszczenie.

(2)

Nr. 4904. Dyrekcyja uprzywilejowanego austr. banku narodowego wyznaczyła dywidendę za pierwsze półrocze 1861 na dwadzieścia ośm złotych w. a. od każdej akcyi.

Tę dywidendę podejmować można zacząwszy od 1. lipca r. b. w tutejszej kasie akcyjnej.

Wiedeń, dnia 15. Czerwea 1861.

(1123)

### Edikt.

(2)

Nro. 24763. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Osias Abraham Dische und Moses Leiser Eidler mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Freide Mindel Czopp sub praes. 10. Juni 1861 Zahl 24763 ein Gesuch um Zahlungsauslage der Restwechselsumme pr. 450 fl. öst. Währ. s. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauslage unterm 13. Juni 1861 Zahl 24763 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Malinowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 13. Juni 1861.

(1120)

### Edikt.

(2)

Nro. 3466. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Karl Fürsten Poniuski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn und im Falle seines Todes wider seine dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben Stanislaus Stonecki um Löschung der Verbindlichkeit der Evidenzleistung für das Gut Probabin, der Verbindlichkeit alle Schulden bis 24. Juni 1826 zu tragen oder die Summe pr. 3000 fl. zu bezahlen aus dem Lastenstande der Güter Krechowice sub praes. 16. Mai 1861 Zahl 3466 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin auf den 13. September 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Weissstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 29. Mai 1861.

(1141)

### Kundmachung.

(1)

Nro. 204. Bei dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 18. Juli 1861 um 9 Uhr Vormittags, die Lieferung nachstehender Arrestanten-Bekleidungs-Erfordernisse für das Verwaltungsjahr 1862 mittelst Lizitation ausgeboten werden.

Zwillischleinwand 845<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Wiener Ellen,  
Unterfutterleinwand 474<sup>3</sup>/<sub>8</sub> dto.  
Semdenleinwand 980<sup>5</sup>/<sub>32</sub> dto.  
Oberleder zu Schnürschuhen 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Wiener Pfund,  
Pfundsohlenleder 226 dto.  
Brandsohlenleder 104<sup>1</sup>/<sub>2</sub> dto.  
Eisenhebrtmen 67 Garnituren,  
Fußmaschinen von Leder 67 Garnituren.

Jeder Unternehmungslustige hat ein Badium von 100 fl. öst. W. einzulegen.

Im Falle die erste Lizitation keinen Erfolg hätte, wird eine zweite am 25. Juli 1861 abgehalten werden.

Feilbietungsbedingungen und Proben der Leinwände können bei diesem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 14. Juni 1861.

(1133) **Kundmachung.**

Nro. 38016. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlagelung und Schlichtung) im Nadwornaer Straßenbaubezirk auf der Karpaten-Haupt- und Rozoiatower und Delatynner Verbindungsstraße pro 1862 im Fiskalpreise pr. 12181 fl. 90 kr. öst. W. wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Stanislawower Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Straßenbaubezirk in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis zum 17. Juli 1861 bei der Stanislawower Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbote finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 17. Juni 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 38016. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia (wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania w Nadworniańskim powiecie budowli gościnców na główny gościniec karpacki i komunikacyjny gościniec między Rozniatowem i Delatynem na rok 1862 w cenie fiskalnej 12181 zł. 90 c. w. a. rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Stanislawowie lub też w Nadworniańskim powiecie budowli gościnców w zwykłych godzinach urzędowych.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadium przedłożyli najdalej po dzień 17. lipca 1861 Stanislawowskiej władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 17. czerwca 1861.

(1137) **Kundmachung.**

Nro. 39928. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlagelung und Schlichtung) für die Jaworower Verbindungsstraße pro 1862 im Lemberger Straßenbaubezirk Przemysler Kreises wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstoffverforderniß besteht in 2280 Prismen im Fiskalpreise von 20150 fl. 60 kr.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Przemysler k. k. Kreisbehörde oder dem Lemberger Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten bis zum 26. Juli bei der obigen Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Offerten finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. Juni 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 39928. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia (wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania) na Jaworowski gościniec komunikacyjny na rok 1862 w Lwowskim powiecie budowli gościnców w obwodzie Przemyskim rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 2280 pryzm kamienia w cenie fiskalnej 20150 zł. 60 c.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Przemyśle lub też w Lwowskim powiecie budowli gościnców.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% przedłożyli najdalej po dzień 26. lipca r. b. powyższej władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. czerwca 1861.

(1134) **Edikt.**

Nro. 289. In Sachen Johann Weissenbach wider Iwan Brustur zur Einbringung von 94 fl. öst. W. f. N. G. wird die öffentliche Versteigerung der schuldnerischen Bauernwirtschaft sub Nro. 120 in Russ Boul gelegen, am 15. Juli und 12. August 1861 um den Schätzwert von 141 fl. öst. W. und am 16. Sep. 1861 auch unter dem Schätzwert jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Kimpolunger Bezirksgerichtskanzlei abgehalten, wozu Lizitationslustige versehen mit einem 10% Badium eingeladen werden.

Die Lizitationsbedingungen liegen in der Gerichtskanzlei zur Seidermanns Einsicht bereit.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kimpolung, am 10. Juni 1861.

(1138) **Edikt.**

Nro. 25000. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den Herren Bierzecki & Weber mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Moses K. Rappaport ein Gesuch de praes. 12. Juni 1861 Zahl 25000 wegen der Zahlungsaufgabe der Restwechselsumme von 126 fl. 50 kr. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 13. Juni 1861 Zahl 25000 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Blumeefeld mit Substituierung des Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeistände dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 13. Juni 1861.

(1225) **Lizitations-Kundmachung.**

Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direktion wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung der für den hiesigen Zwaildenhausbau erforderlich werdenden Glaser- und Anstreicherarbeiten am 18. Juli 1861 Vormittags 10 Uhr in der Genie-Direktionskanzlei Nr. 891 1/2 eine Entreprise-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden wird.

Sowohl die Ausmaß als Gattung der zu bewirkenden Glaser- und Anstreicherarbeiten sind in dem diesfälligen, in der Genie-Direktionskanzlei zur Einsicht ausliegenden Verhandlungsprotokolle enthalten.

Die Offerten müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1) Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten zu einer solchen Arbeitsausführung versehen und gehörig gesiegelt sein, ferner die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2) Im Offerte muß der Lieferungspreis für jeden einzelnen Gegenstand deutlich, sowohl in Ziffern als Buchstaben ausgeschrieben sein, und das Offert bis längstens 18. Juli 1861 8 1/2 Uhr Früh an die k. k. Genie-Direktion in Lemberg übergeben werden. Später eingehende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt.

3) Muß dasselbe das Badium, welches für die Glaserarbeiten 400 fl. und für die Anstreicherarbeiten 140 fl. öst. W. beträgt, enthalten.

Offerte, welche auf etwaige Uebernahme beider Professionistenarbeiten lauten, müssen als Badium die vorausgewiesenen beiden Beträge enthalten. Diese Badien können im baren Gelde, in Staatsobligationen nach dem vörsenmäßigen Kurse oder in fidejussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur anerkannten Bürgschaftsinstrumenten bestehen.

4) Muß im Offerte die Erklärung der Uebernahme der Arbeitsleistung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten, die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.

5) Muß im Offerte die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß der Offerent die Lizitations-, respektive Kontrakt-Bedingnisse genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Badium, welches von dem Ersteher auf das Doppelte als Kaution zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Lizitations-Protokoll unterschrieben hätte.

6) Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente oder Gulden besser bietet, als der ihm zur Zeit noch unbekannteste Bestboth, werden nicht berücksichtigt.

7) Was endlich die Qualität der zu liefernden Arbeitsgegenstände, so wie deren genaue Beschreibung betrifft, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden die Auskunft in der Genie-Direktion eingeholt werden.

Lemberg, am 15. Juni 1861.

(1131) **Ankündigung.**

Nro. 40757. Wegen des Ausbruches der Kinderpest in Szypowce, Czortkower Kreises, findet die k. k. galiz. Statthalterei die Abhaltung der Hornviehmärkte in Ulaszkowce einzustellen.

Was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lemberg, den 22. Juni 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 40757. Dla wybuchnięcia zarazy bydła rogatego w Szypowcach, w obwodzie Czortkowskim, postanowilo c. k. galicyjskie Namiestnictwo zawiesić targi na bydło rogate w Ulaszkowcach.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Lwów, dnia 22. czerwca 1861.